Hamburgische Kulturstiftung

Hamburg, 25. November 2026

340 Gäste beim 26. Stiftermahl der Hamburgischen Kulturstiftung

Benefizveranstaltung der Hamburgischen Kulturstiftung bringt 318.000 Euro ein

Zu ihrem **26. Stiftermahl begrüßte die Hamburgische Kulturstiftung am 24. November 2026** rund **340 Gäste** im **Großen Festsaal des Hamburger Rathauses** und war damit bis auf den letzten Platz besetzt. Durch Spenden und die Versteigerung von »Kulturerlebnissen, die man nicht kaufen kann« kamen **rund 318.000 Euro zusammen**. Das Stiftermahl ist eine der wichtigsten Benefizveranstaltungen der Hamburgischen Kulturstiftung. Die Stiftung fördert die Projekte von jungen Künstler:innen und der Kinder- und Jugendkultur in Hamburg und engagiert sich in gemeinschaftlichen Programmen wie der »FREIRÄUME! Initiative für kulturelle Integrationsprojekte« für gesellschaftlich drängende Themen.

Zur Begrüßung spielte das Helidor Quartett der Initiative Jugend-Kammermusik Hamburg. Das Bühnenprogramm gestalteten in diesem Jahr die deutsch-finnische Jazzgeigerin Laila Nysten mit ihrer Band »Analogue Swing« sowie die Sopranistin Antonia Brinkers, der Tenor Julian Prégardien und die Pianistin Camille Lemonnier. Durch die Versteigerung von **»Kulturerlebnissen, die man nicht kaufen kann«** führte **Eva-Maria Uebach-Kendzia** vom Auktionshaus Kendzia. Unter den Hammer kamen zehn attraktive Lose – darunter ein Konzert- und Probenbesuch mit Sir Simon Rattle in der Elbphilharmonie, ein Blick hinter die Kulissen beim Elbjazz, ein Dinner auf der Bühne des St. Pauli Theaters, eine Privatführung durch die Fondation Beyeler sowie Privatkonzerte mit den Musiker:innen des Abends.

Kultursenator Dr. Carsten Brosda sagte in seiner Rede: »In einer Welt, in der alles aus den Fugen zu geraten scheint, zeigen uns die Künste, wie anders unsere Welt sein könnte und laden uns so mit Zuversicht auf. Die Stifter:innen der Hamburgischen Kulturstiftung fördern Kunst, die gerne auch überraschen und experimentell sein darf. Sie stärken damit insbesondere auch den künstlerischen Nachwuchs, der uns immer wieder aufs Neue Hoffnung auf eine bessere Zukunft macht. Für dieses Engagement danke ich allen von Herzen.«

Ilka von Bodungen, geschäftsführende Vorständin der Hamburgischen Kulturstiftung, sagte: »Die junge freie Szene, die wir als Hamburgische Kulturstiftung vor allem fördern, zeichnet sich durch ihr frühes Aufspüren von sensiblen Themen, das Experimentieren mit ästhetischen Formen und das Erproben von neuen Wegen der Zusammenarbeit aus. Ich danke allen, die uns ermöglichen, diesen Künstler:innen verlässlich zur Seite zu stehen. Denn das, was wir fördern, manifestiert sich nicht in prächtigen Bauten oder Prestigeprojekten, sondern ist so lebendig wie vergänglich und erfindet sich immer wieder neu. Und gerade diese Beweglichkeit macht es für mich so wertvoll für eine Welt im Wandel.«

Die **Hamburgische Kulturstiftung** ist eine Stiftung des bürgerlichen Rechts und fördert seit 1988 Kunst und Kultur in Hamburg. Schwerpunkte sind die Förderung des künstlerischen Nachwuchses sowie der Kinder- und Jugendkultur. Die Stiftung ist mit einem vergleichsweise geringen Kapital ausgestattet und betreibt aktives Fundraising. Die Mittel, die sie vergibt – im Jahr 2025 waren es rund 1 Mio. Euro an 135 Projekte junger Künstler:innen und der Kinder- und Jugendkultur – akquiriert sie durch Benefizveranstaltungen, einen Freundeskreis und Kooperationen mit anderen Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen. Darüber hinaus verwaltet sie unter ihrem Dach 17 Treuhandstiftungen, Stiftungsfonds und Nachlässe. Die Hamburgische Kulturstiftung versteht sich als Vermittlerin zwischen Kulturschaffenden und privaten Förderern (Privatpersonen, Unternehmen, andere Stiftungen), die sich gemeinsam für eine kulturell aktive, lebendige Stadtgesellschaft stark machen. Aufgrund des Kriegs in der Ukraine initiierte sie zum Beispiel mit weiteren Stiftungen den im April 2024 nach zwei Jahren abgeschlossenen »ART CONNECTS – Hilfsfonds für schutzsuchende Kulturschaffende«. Seit 2015 läuft die gemeinschaftliche »FREIRÄUME! Initiative für kulturelle Integrationsprojekte«, die kontinuierliche Angebote für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung ermöglicht.

Hamburgische Kulturstiftung

Für weitere Informationen und Pressefotos wenden Sie sich bitte an:
Behnaz Yosofi, Hamburgische Kulturstiftung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 040 226 329 547, E-Mail: yosofi@kulturstiftung-hh.de